



Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.000 - Fachbereichsleitung

Bearbeitung: Regina Kühn (E-Mail: kuehl@aph-luebeck.de Telefon: 6099035)

Feststellung des Rechnungsergebnisses der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Jahr 2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
19.08.2019	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
03.09.2019	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Vorberatung
24.09.2019	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
26.09.2019	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

- Der Jahresabschluss der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einer Bilanzsumme von € 3.668.745,57, einem Jahresfehlbetrag von € 3.202.331,32 und einem Bilanzverlust von € 3.187.069,23 festgestellt.
- Der Bilanzverlust 2018 in Höhe von € 3.187.069,23 ist durch die Hansestadt Lübeck auszugleichen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 - Haushalt und Steuerung
1.203 – Beteiligungscontrolling

Ergebnis: 1.210 - Buchhaltung und Finanzen
= jeweils Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

Ja
 Nein
Die Belange von Kindern und Jugendlichen
sind nicht betroffen.

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch: GO SH

Finanzielle Auswirkungen:

Nein
 Ja (siehe Begründung)

Begründung:

Rechtliche Grundlagen

Die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck (SIE) sind stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 Abs. 2 SGB XI und werden mit Wirkung vom 01. Januar 1996 als Sondervermögen der Hansestadt Lübeck in analoger Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) geführt. Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein hat mit Erlass vom 12. Oktober 1995 die diesbezügliche Zustimmung erteilt.

Der Regiebetrieb unterhält mit den stationären Betriebsstätten sowie mit den heimangeschlossenen betreuten Altenwohnungen steuerbegünstigte Zweckbetriebe i.S.d. §§ 66 und 68 AO.

Die Buchführung, die Aufstellung des Jahresabschlusses und der Lagebericht unterliegen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, der Pflegebuchführungsverordnung (PBV), der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) sowie dem Kommunalprüfungsgesetz (KPG). Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung unterliegt den Grundsätzen des § 53 Haushaltsgrundgesetzes (HGrG).

Versorgungsauftrag

Die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck (kurz SIE) unterhalten sieben Betriebsstätten. Es bestehen Versorgungsverträge mit den Pflegekassen auf der Grundlage der §§ 72 und 73 SGB XI. Durch die Einrichtung einer gerontopsychiatrischen Abteilung mit z.Zt. 43 Plätzen in der SIE Am Behnckenhof konnte ab dem 01.05.2005 das Leistungsangebot für Pflegebedürftige mit besonderem Bedarf (BewohnerInnen mit gerontopsychiatrischen Verhaltensauffälligkeiten) erweitert werden. Ein diesbezüglicher Versorgungsvertrag sowie die Leistungs- und Qualitätsvereinbarung wurde am 15. März 2005 im Rahmen von Vergütungsverhandlungen geschlossen.

Jahresabschluss

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 wurde im Mai und Juni 2019 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG in den Geschäftsräumen des Regiebetriebes durchgeführt. Gegenstand der Prüfung waren der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, der Lagebericht, das Risikofrüherkennungssystem gem. § 91 Abs. 2 AktG sowie die Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Der Wirtschaftsprüfer erteilte folgenden Bestätigungsvermerk:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile: Wir haben den Jahresabschluss der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck, Lübeck – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- Entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Betriebe geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Betriebs zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- Vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile: Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit 3 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Der vollständige Prüfungsbericht kann in der Verwaltung der SeniorInnenEinrichtungen eingesehen werden.

Aktivitäten des Regiebetriebs

Dem Regiebetrieb ist die Bewirtschaftung folgender stationärer Einrichtungen bzw. Dienste mit folgenden Kapazitäten übertragen worden.

Einrichtung	Kapazitäten zum 31.12.2018		
	SIE inkl. KzP	Betreutes Wohnen	Gesamt-Plätze
SIE Dreifelderweg	70	37	107
SIE Prassekstraße	70	24	94
SIE Elswigstraße	72	60	132
SIE Dornbreite	75	84	159
SIE Solmitzstraße	104	123	227
SIE Am Behnckenhof	80	0	80
Gerontopsychiatrischer Bereich	43	0	43
SIE Heiligen-Geist-Hospital	80	0	80
	594	328	922

Leistungs- und Belegungsentwicklung

Aus den Aufzeichnungen des Regiebetriebes ergeben sich unter Vernachlässigung von krankheits- und urlaubsbedingter Abwesenheit folgende Belegungsdaten und Nutzungsgrade für den Berichtszeitraum:

Einrichtung	Pflegetage	Pflegetage	Auslastung
	Ist	Soll	Pflege %
SIE Dreifelderweg	25.008	25.550	98
SIE Schönböckener Straße	15.755	29.565	53
SIE Prassekstraße	24.820	25.550	97
SIE Elswigstraße	25.627	26.280	98
SIE Dornbreite	27.197	27.375	99
SIE Solmitzstraße	37.509	37.960	99
SIE Am Behnckenhof	22.704	29.200	78
Gerontopsychiatrischer Bereich	15.158	15.695	97
SIE Heiligen-Geist-Hospital	28.807	29.200	99
	222.585	246.375	90

Jahresergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2018 schließen die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck mit einem Jahresfehlbetrag von € 3.202.331,32 ab (§ 8 Abs. 6 EigVO SH).

Zuletzt wurde im Dezember 2018 der Bilanzverlust 2017 in Höhe von € 1.399.341,73 ausgeglichen.

Vermögenslage

Aktiva	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung
	T€	%	T€	%	
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	21,8	1	29	1	-7,3
Geleistete Anzahlungen	5,4	0	0	0	5,4
Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	194,2	5	222	4	-27,8
Mieterein- und -umbauten	143,6	4	209	4	-65,4
Bewegliches Sachanlagevermögen	833,9	23	694	13	139,9
	1.198,90	33	1.154	21	44,9
Umlaufvermögen					
Vorräte	87,9	2	83	2	4,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.075,20	29	1831	33	-755,8
Forderungen an den Träger	1.196,10	33	2286	41	-1.089,9
Forderungen gegen verbunden Unternehmen	0	0	4	0	-4
Sonstige Vermögensgegenstände	31,0	1	23	0	8
Flüssige Mittel	63,00	2	106	2	-43
	2.453,20	67	4.333	78	-1879,8
Rechnungsabgrenzungsposten	16,6	0	12	0	4,6
	3.668,70	100	5.500	100	-1.831,3
Passiva					
Eigenkapital					
Betriebskapital	3.210,30	87,5	3.210	58	0
Rücklagen nach § 58 AO	330,8	9,0	346	6	-15,2
Bilanzgewinn/ -verlust	-3.187,10	-86,9	-1.399	-25	-1.788,1
	354,00	9,6	2.157	39	-1.803
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital					
Pensionsrückstellungen	951,6	25,9	922	17	29,6
Steuerrückstellungen	2,5	0,1	1	0	1,5
Sonstige Rückstellungen	859,2	23,4	847	15	12,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	275,3	7,5	199	4	76,3
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	56,6	1,5	140	3	-83,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	102,3	2,8	66	1	36,3
Sonstige Verbindlichkeiten	577,2	15,7	677	12	-99,8
	2.824,70	77,0	2.852	52	-27,3
Rechnungsabgrenzungsposten	490	13,4	491	9	-1
	3.668,70	100	5.500	100	-1.831,3

Die Eigenkapitalquote ist auf 9,6% (Vj. 39%) gesunken. Das Anlagevermögen wird komplett durch Eigenkapital gedeckt. Als städtischer Bereich sind die SIE nicht eigenständig rechts- und somit auch nicht insolvenzfähig.

Ertragslage 2018 unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitet und im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

Die betrieblichen Aufwendungen und Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist 2018	Ist 2017	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Betriebsbereich				
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	15.041,5	15.572,2	-530,7	-3,4
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	5.685,6	5.980,8	-295,2	-4,9
Erträge aus Investitionskomponenten	2.961,0	3.110,8	-149,8	-4,8
Umsatzerlöse nach § 277, 1 HGB	707,4	740,9	-33,5	-4,5
Betriebskostenzuschüsse	101,0	13,7	87,3	637,2
Sonstige betriebliche Erträge	445,3	220,6	224,7	101,9
Betriebsleistung	24.941,8	25.639,0	-697,2	-2,7
Personalaufwand	-19.451,1	-18.905,1	-546	2,9
Materialaufwand	-4.630,0	-4.232,0	-398	9,4
Zentrale Dienstleistungen	-143,7	-136,0	-7,7	5,7
Abschreibungen	-228,8	-213,0	-15,8	7,4
Mieten, Pacht, Leasing	-2.866,3	-2.733,8	-132,5	4,8
Instandhaltungsaufwendungen	-236,5	-176,0	-60,5	34,4
Abgaben und Versicherungen	-160,0	-154,0	-6	3,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-394,2	-464,3	70,1	-15,1
	-28.110,6	-27.014,2	-1096,4	4,1
Ergebnis des Betriebsbereiches	-3.168,8	-1.375,2	-1793,6	130,4
Investitions- und Finanzierungsbereich				
Zinsertrag	1,3	0,7	0,6	85,7
Zinsaufwand	-34,8	-31,8	-3	9,4
Ergebnis im Investitions- und Finanzbereich	-33,5	-31,1	-2,4	7,7
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-3.202,3	-1.406,3	-1796	127,7
Verlustvortrag	-1.399,3	-2.992,0	1592,7	-53,2
Verlustrücklage	1.399,3	2.992,0	-1592,7	-53,2
Verbrauch der Rücklagen	15,2	7,0	8,2	117,1
Einstellung in die Rücklagen	0,0	0,0	0	0,0
Bilanzverlust	-3.187,1	-1.399,3	-1787,8	127,8

Die Betriebsleistung ist im Vergleich zum Vorjahr um 697 T€ bzw. 3% gesunken, was auf die Schließung der Schönböckener Str. zurückzuführen ist. Der Materialaufwand ist durch den erhöhten Bedarf an Leihpersonal angestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten hauptsächlich Wertberichtigungen zu Forderungen in Höhe von 282 T€ (VJ 328 T€).

Vergleich der Planzahlen für das Berichtsjahr mit den Ist-Zahlen

	2018		Veränderung	
	T€ Plan	T€ Ist	T€	%
Pflegeleistungen	24.214	23.689	-525	-2,2
Umsatzerlöse nach § 277 HGB	754	707	-47	-6,6
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	10	101	91	90,1
Sonstige betriebliche Erträge	227	445	218	49,0
Zwischenergebnis	25.205	24.942	-263	130
Personalaufwand	-19.305	-19.451	-146	0,8
Materialaufwand	-4.228	-4.630	-402	8,7
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-142	-144	-2	1,4
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-193	-160	33	-20,6
Mieten, Pachten, Leasing	-2.724	-2.866	-142	5,0
Abschreibungen	-254	-229	25	-10,9
Instandhaltung	-219	-236	-17	7,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-244	-394	-150	38,1
Zwischenergebnis	-2.104	-3.168	-1.064	160
Zinsergebnis	-33	-34	-1	2,9
Jahresfehlbetrag	-2.137	-3.202	-1.065	163

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen (einschließlich der Erträge aus Unterkunft, Verpflegung und Betreuung) liegen aufgrund der früheren Schließung einer Einrichtung unter den Plan-Werten. Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist auf die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen. Auf der Aufwandseite sind hauptsächlich der Materialaufwand durch Leihpersonal sowie die Rückstellung für die Schönböckener Str. Gründe für die Abweichung zu den Plan-Werten.

Anlagen:

./.

Senator Sven Schindler